

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Marcus Friedrich aus Flensburg

Mittwoch, 31. August 2022

Glasnost und Perestroika, Offenheit und Umgestaltung, auch wenn ich nie ein Wort Russisch konnte, diese beiden Worte habe ich so verinnerlicht wie Millionen anderer Menschen auch. Sie stammen vom ehemaligen russischen Präsidenten Gorbatschow, der gestern im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Gorbatschow haben wir ganz entscheidend die Wiedervereinigung zu verdanken. Ihm danke ich ganz konkret, dass ich gestern mit Marco aus Mecklenburg zusammensitzen konnte und über Persönliches und Politisches sprechen. Wieder war ich verblüfft, wie Marcos Erfahrungen in der ausgehenden DDR, lang ist's her, sein Lebensgefühl bis heute prägen. Gorbatschow hat sich für Demokratie und Menschenrechte eingesetzt und eine Zeit großer europäischer Offenheit zwischen Ost und West ermöglicht. Ganz zu Recht wurde ihm der Friedensnobelpreis verliehen.

Wenn ich allerdings auf das schaue, was heute geschieht, kann ich meine Traurigkeit kaum verbergen. Zäune werden wieder gezogen zwischen Ost und West, an Frontlinien wird Krieg geführt, ausgelöst von einem Staat, der die Werte der Sowjetunion wieder heraufbeschwört. Die Worte Offenheit und Umgestaltung sind eigentlich zeitlos und heute nötiger denn je: Wie kann es uns allen - und vor allem den Mächtigen - gelingen, eine menschliche Offenheit füreinander zu entwickeln, die eine echte Alternative bietet zu Waffengewalt und Machtgehebe, zu Unterdrückung und Versteinerung? Die brauchen wir. Die Zukunft der Menschheit bewältigen wir schließlich nur gemeinsam.

Wenn ihr Glauben hättet nur so groß wie ein Senfkorn, so könntet ihr Berge versetzen, sagt Jesus von Nazareth. Und ich bin überzeugt: Wir dürfen das Vertrauen nicht wegwerfen, den Glauben nicht aufgeben an Offenheit und Umgestaltungsmöglichkeiten - in Frieden!